

## **Erfahrungsbericht**

Schon am Anfang meines Studiums stand für mich fest, dass ich mich am Ende meines Grundstudiums für ein Auslandssemester in der Türkei beziehungsweise Istanbul bewerben will.

Da meine Eltern aus der Türkei kommen, aber ich selbst in Deutschland geboren bin, hat mich schon immer interessiert, wie es ist, in der Türkei zu studieren oder zu leben.

Um den Alltag in einem anderen Land beziehungsweise in einer anderen Stadt zu sehen, muss man eine längere Zeit in dieser Stadt mit den Einheimischen verbringen.

Das Erasmus-Programm gab mir genau die Gelegenheit meinem Interesse nachzugehen und diese Stadt näher zu erkunden. Gleichzeitig könnte ich durch das Auslandssemester einen Einblick in das Leben in Istanbul gewinnen und mir einen Einblick in das türkische Recht schaffen.

Nachdem meine Bewerbungsunterlagen fertig waren und eingereicht wurden, habe ich innerhalb von einigen Wochen meine Zulassung für das Wintersemester 2013/2014 an der Marmara Universität in der Türkei bekommen.

Kurz nachdem ich meine Zulassung erhalten habe, habe ich mich mit dem International Office der Marmara Universität in Verbindung gesetzt. Zum überwiegenden Teil wurden mir die erforderlichen Daten per E-Mail zugeschickt, sodass ich die erforderlichen Unterlagen ausdrucken, ausfüllen und per E-Mail und per Post zuschicken musste.

Kurze Zeit später erhielt ich auch schon die Annahmestätigung der Marmara Universität.

Mitte September begann das Wintersemester 2013/2014 an der Marmara Universität in der Türkei, sodass ich wenige Tage vorher in die Türkei gereist bin, um mich noch um einige Details wie Unterkunft zu kümmern. Glücklicherweise konnte ich für einige Monate in der Wohnung eines Bekannten wohnen. Demnach war auch diese Sache erledigt.

Das Hauptgebäude der Marmara Universität befindet sich in Göztepe. Jedoch ist die juristische Fakultät der Marmara Universität nicht in Göztepe zu finden, sondern in Kadiköy am Haydarpasa Kampus.

Die juristische Fakultät an der Marmara Universität wird sehr geschätzt und gehört demnach zu den besten staatlichen Universitäten in der Türkei.

Die Vorlesungen an der Universität haben Mitte September angefangen und haben Anfang Februar aufgehört.

Das Erste was im Vergleich anders war, war die Länge der Vorlesungen. Wir sind hier in Deutschland gewohnt, dass eine Vorlesung 90 Minuten geht. Jedoch dauern die Vorlesungen in der Türkei nicht 90 Minuten, sondern nur 50 Minuten. Aber auch hier kamen einige Ausnahmen vor.

Es kam zum Beispiel zwischendurch vor, dass die Professoren unangekündigt nicht zur Vorlesungen kamen oder zwar zur Vorlesung kamen, aber die Vorlesung nicht 50 Minuten hielten.

Das Zweite was anders war, war dass die Vorlesungen auf türkisch gehalten wurden.

Es war für mich am Anfang sehr schwer den Professoren auf türkisch zu folgen, da sehr viele Begriffe aus dem Osmanischen abstammen, die ich vorher noch nie gehört hatte.

Die Klausuren in der Türkei bestehen aus zwei Klausurphasen. Die erste Phase heißt „Vize“, die zweite Phase „Final“. „Vize“ Klausuren werden in der Mitte eines Semesters geschrieben, wobei „Final“ Klausuren am Ende eines Semesters geschrieben werden. Die „Vize“ Klausuren sind dafür da, um den eigenen Notendurchschnitt zu verbessern. Je mehr Punkte man man in den „Vize“ Klausuren bekommt, desto besser wird am Ende der Notendurchschnitt. Jedoch muss man beachten, dass man bei den „Final“ Klausuren nicht unter 50 Punkte kommt. Man hat die Klausur dann als Ganzes nicht bestanden. Daher muss man zumindest 50 Punkte bei den „Final“ Klausuren erreichen.

Die Studenten als auch die Professoren waren sehr freundlich und hilfsbereit.

Durch das Universitätsleben kam ich mit sehr vielen Studenten ins Gespräch, sodass man sich nach einer kurzen Zeit auch außerhalb der Universität getroffen hat und die Freizeit zusammen verbracht hat.

In einer Stadt wie Istanbul, einer Weltmetropole, kommen sehr viele Faktoren zusammen.

Die Stadt ist durch ihre Geschichte und durch ihre Kultur geprägt. In Istanbul treffen sehr viele Menschen mit unterschiedlichen Nationalitäten aufeinander.

In dieser Stadt gibt es sehr viele Sachen zu entdecken. Man findet immer etwas, zu unternehmen. Man kann zum Beispiel eine Bootsfahrt machen, berühmte Museen besuchen, auf den Galataturm steigen, in Istiklal Caddesi einkaufen, und und und...

Das Einzige worüber sich alle Einheimischen und Touristen beklagen ist der Verkehr. Egal zu welcher Uhrzeit man unterwegs ist, es ist immer voll.

Das Semester in der Türkei an der Marmara Universität war sehr interessant, erlebnisreich und außergewöhnlich. Es hat mir sehr gut gefallen und war bisher das schönste Semester für mich.

Was mir nicht so gut gefallen hat, war die Organisation und Leitung am International Office. Die Mitarbeiter wussten nicht immer, was zu tun war oder haben zum Beispiel gesagt, dass sie die Sache heute erledigen werden, aber es doch nicht gemacht haben, sodass man nochmal hingehen musste.

Ich habe in diesen Monaten sehr viele unterschiedliche Menschen kennengelernt. Ich habe eine tolle Zeit in Istanbul verbracht.

Es war ein schönes Erlebnis, das ich nicht vergessen werde!